

## NACHRICHTEN

### KUNSZENTMIKLÓS

#### Freundeskreis plant Reise nach Ungarn

**Blumberg (blu)** Der Freundeskreis Blumberg-Kunszentmiklós fährt dieses Jahr vom 26. bis 30. Mai nach Ungarn. Es ist der Gegenbesuch anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Blumberg-Kunszentmiklós. Die letzte Besprechung ist am Freitag, 6. Mai, um 19 Uhr, beim Stammtisch im Haus des Gastes in Achdorf. Freunde und Gäste sind herzlich willkommen. Infos gibt es bei der Vorsitzenden Ursula Pfeiffer, Telefon 07702/22 88.

### KIRCHE

#### Konzert mit Quartor flexible um Julia Guhl

**Blumberg (blu)** In der evangelischen Kirche Blumberg ist am heutigen Samstag, 23. April, ein Klarinettenkonzert mit der Gruppe Quartor flexible um Julia Guhl, Lehrerin an der Musikschule Blumberg. Es beginnt um 18 Uhr, der Eintritt ist frei. In der Pause werden Snacks und Getränke angeboten.

### KONZERT

#### Jugendkapelle mit Schwalbenorchester

**Blumberg (blu)** Das Konzert der gesamtstädtischen Jugendkapelle Blumberg, des Schwalbenorchesters und des Bläsermoduls der Realschule Blumberg beginnt am Sonntag, 24. April, um 16 Uhr im Gemeinschaftshaus Hondingen.

## NOTIZEN

### BLUMBERG

**TSC Blumberg:** Die Hauptversammlung der Abteilung Handball ist am Sonntag, 24. April, 19 Uhr, Hotel Hirschen.

**Sparclub Lindensepp:** Die Frühjahrswanderung ist Donnerstag, 5. Mai, auf dem Napoleonweg, Anfahrt mit Pkws über Watterdingen. Treffpunkt 12 Uhr am Gasthaus Linde in Epfenhofen, Anmeldungen bis 25. April in der Linde, Telefon 91 34.

**KFD Blumberg:** Der Vortrag „Das Leben als Geschenk sehen – Gedanken zur Dankbarkeit“ mit Regine Murdoch-Nonnenmacher aus Ofterdingen bei Tübingen ist am Donnerstag, 28. April, um 19 Uhr Saal unter der Kirche. Infos bei Karin Eichler, Tel. 27 63 oder Carola Schmieder, Tel. 58 24.

# Weltmarktführer Darda punktet

- Starker Auftritt auf der Bauma in München
- Maschinengetriebenen Spaltzylinder präsentiert

VON BERNHARD LUTZ

**Blumberg** – Die Darda GmbH aus Blumberg, Weltmarktführer bei handgetriebenen Steinspaltgeräten, präsentierte sich vergangene Woche auf der weltweit größten Baumaschinenmesse, der Bauma in München. Auf dem fast 2000 m<sup>2</sup> großen und attraktiven Messestand im Freigelände konnten sich die Messebesucher von den innovativen Abbruchgeräten der Firma Darda und ihren Schwesterfirmen überzeugen.

Das Prinzip: Durch Druckübersetzer in den Betonzangen erhalten auch kleinere Geräte eine große Brechkraft. Wenn es beim Abbruch engzueht, sind die Darda-Geräte im Vorteil.

In Kooperation mit der Brokk AB aus Schweden sowie der ebenfalls dem schwedischen Konzern angehörenden Kinshofer Gruppe wurde auf der Messe eine breite Angebotspalette an Spezialgeräten, für die Abbruchbranche und darüber hinaus, in Szene gesetzt.

Die Firma Darda stellt hydraulische Abbruchgeräte her. Die Produktpalette umfasst handgehaltene Stein- und Betonspaltgeräte für den Abbruch von Stahlbeton und Naturstein, handgehaltene Kombischere für das Entkernen von Gebäuden und Betonzangen in diversen Größen und Leistungsklassen für Trägergeräte von 1 bis 15 Tonnen. Voll ins Schwarze trifft man in der Branche nun mit den neu entwickelten Stahlschneidern, wie dem maschinengeführten Multicutter, der Versorgungsleitungen und -rohre, Kabel, Stahlträger und vieles mehr schneidet, oder dem Tankschneider, mit dem Stahlbehälter und Platten bis zu 15 Millimetern Stärke endlich kalt und sicher geschnitten werden können.

Eine absolute Neuheit präsentierte Darda in München erstmals der Öffentlichkeit: den maschinengeführten Steinspaltzylinder C20. Dahinter steckt dasselbe Prinzip wie beim handgehaltenen Spaltzylinder, der bei Darda be-



Auf der Bauma-Messe in München präsentiert die Blumberger Firma Darda zum ersten Mal den maschinengeführten Steinspaltzylinder. BILD: NICOLE BOCK

## Die Firma Darda

Die Firma Darda in Blumberg wurde 1958 von Helmut Darda gegründet. 1967 erfand der Blumberger Unternehmer Helmut Darda das handgehaltene hydraulische Stein- und Betonspaltgerät, eine Erfindung, die bis heute Maßstäbe setzt. In der Natursteinindustrie und später auch beim Abbruch von Fels und Beton war diese Erfindung damals nahezu alternativlos. Die

kontinuierlich weiterentwickelten Geräte werden nach Firmenangaben in mehr als 80 Länder verkauft. Die Darda GmbH liefert in die ganze Welt und beschäftigt derzeit etwas mehr als 50 Mitarbeiter am Hauptstandort Blumberg sowie in den Niederlassungen in Rheinberg, NRW und Peking, China. Klein aber fein gilt für die Geräte und das Team, das von der Entwicklung über Produktion und Vertrieb bis zum Kundenservice samt Reparatur alles selbst leistet. (blu)

reits seit 50 Jahren Erfolgsgeschichte schreibt. Mit dem neuen Zylinder ist es möglich, auch maschinengeführt sicher und höchst produktiv zu spalten. Das neue Werkzeug, angebaut an einen Bagger mit fünf bis sieben Tonnen, ist extrem wendig, es kann horizontal wie auch vertikal eingesetzt werden.

„Für uns als international agierendes Unternehmen ist die Bauma alle drei Jahre auf das Neue die ideale Plattform, um uns vorzustellen und Neuheiten zu präsentieren“, sagt Darda-Marketingleiterin Nicole Bock. Sie seien überwältigt von der Resonanz und den positiven Kontakten, die sie in der letzten Woche pflegen und neu knüpfen konnten.

Neben den komplett in Blumberg entwickelten und produzierten Geräten vertreibt Darda die schwedischen Brokk Abbruchroboter exklusiv in Deutschland und Österreich. Die zum

Beispiel in Fukushima eingesetzten Brokk Abbruchroboter werden ferngesteuert, sie sind elektrohydraulisch betrieben und sie sind abgasfrei.

Die Zusammenarbeit der beiden Unternehmen geht über eine reine Vertriebskooperation hinaus: Ihre Geräte und Erfahrungen ergänzen sich in optimaler Art und Weise. Besonders die fast 50-jährige Erfahrung und die Fertigungskennnisse der Firma Darda auf dem Gebiet der Hydraulik und in der Aluminiumverarbeitung sind hier ein wesentlicher Erfolgsfaktor. So konstruiert und produziert Darda leichtgewichtige Anbaugeräte, die optimal auf die Brokk Abbruchroboter ausgelegt sind und außerdem an jeden Minibagger angebaut werden können. So bietet die Blumberger Firma einem globalen Nischenmarkt ein umfassendes Produktportfolio an.



Das Darda-Messeteam, vorne von links: Kerstin Wimmer, Markus Schwarz, Mathias Reichmann, Thomas Preter, Andreas Ruf und Josef Prosterder; dahinter von vorne: Geschäftsführer Gerhard Darda, Nicole Bock, Peter Fechtig und Oliver Schulz. BILD: DIETER KAUPP

Die Nachfrage nach geräuscharmen und umweltfreundlichen Lösungen für den Abbruch sei enorm, schildert Marketing-Leiterin Nicole Bock. Mit dieser neuen Strategie treffe man genau auf die heutigen Bedürfnisse der Branche.

# Zwei Gestaltungsvarianten für die Spielplätze

Der Blumberger Gemeinderat tagt am Donnerstag, 28. April, um 18 Uhr, in der Blumberger Stadthalle

**Blumberg (blu)** Die Spielplatzkommission hat die Angebote der Mehrfachbeauftragung ausgewertet: Von fünf angeschriebenen Firmen kamen fünf Angebote, die Firmen Spessart Holzgeräte und Kompan erhielten die höchste Punktzahl, sie werden ihre Gestaltungsvarianten vorstellen.

➤ **Dieses Jahr sollen** die fünf Spielplätze Vogtgasse, Rempenweg, Im Winkel, Jahnstraße und Weihergrube in der Kernstadt sowie die Spielplätze Fützen und Epfenhofen gerichtet werden.

➤ **Im Haushalt** steht dafür die Rekordsumme von 350 000 Euro.

➤ **Beim Kostenvergleich** in der Vorlage der Verwaltung liegt die Firma Kompan für alle sieben Plätze bei insgesamt 354 227,98 Euro; das Angebot der Firma Spessart beträgt insgesamt 254 607,36 Euro, also rund 100 000 Euro weniger.

Für die Plätze Vogtgasse und Im Winkel sind die Angebote nahezu gleich, bei den Stadtteilen Epfenhofen und Fützen beträgt der Unterschied jeweils rund 14 000 Euro, beim Rempenweg und der Jahnstraße sind es jeweils circa 16 000 Euro, in der Weihergrube differieren die Angebot um mehr als 35 000 Euro.

➤ **Die Preisunterschiede** sind zum einen durch unterschiedliche Spielgeräte bedingt sowie unterschiedliche Montagekosten und Nebenkosten. Ein Beispiel: Bei der Weihergrube bietet die Firma

Kompan zwei extra Turmanlagen für insgesamt 21 300 Euro an, die Firma Spessart hat die Spielkombination Kiebitz für 9300 Euro. Die Firma Kompan bietet für die Weihergrube insgesamt zwölf Spielgeräte für 40 528 Euro an, bei der Firma Spessart sind es neun Geräte für 21 362 Euro.

➤ **Bei der Vorstellung** der Varianten im Gemeinderat geht es auch darum, ob die Mitglieder eine Variante abspecken, dann würde sich sofort auch der Kostenvergleich ändern.

# Blumberg beim Breitbandausbau vorne

Das schnelle Internet wird nun auch in der Kernstadt umgesetzt

**Blumberg (bal)** An der Kreuzung Friedhofstraße/Gartenstraße trafen sich gestern Nachmittag Landrat Sven Hinterseh, Bürgermeister Markus Keller und Jochen Cabanis, Geschäftsführer des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar, mit zahlreichen Stadträten. Es galt, vor dem neuen Bauabschnitt Werbung für den Breitbandausbau zu machen. Auf dem Grundstück von Frank Jung wurde das erste Schild „Highspeed Breitbandausbau – Wir machen mit!“ von Landrat Sven Hinterseh, Bürgermeister Markus Keller und Jochen Cabanis in den Vorgarten gesetzt. „Mit dem ersten Bauabschnitt haben wir uns, die Stadt Blumberg, der Schwarzwald-Baar-Kreis und der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar, auf den Weg gemacht, Blumberg und die Teilorte mit Breitband zu versorgen“, sagte der Bürgermeister. Erfreulich sei dabei gewesen, der Gemeinderat habe die entsprechenden Beschlüsse einstimmig gefasst. Blumberg habe dabei zusammen mit den Gemeinden Brigachtal und Tuningen eine Vorreiterrolle im Schwarzwald-Baar-Kreis (SBK) übernommen, brachte auch Landrat Sven Hinterseh in seiner kurzen Ansprache zum Ausdruck. Bürgermeister Keller hatte der Förderung der Breitbandversorgung in seiner Gemeinde von Anfang an höchste Priorität eingeräumt. Jochen Cabanis machte deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger, sowohl Hausbesitzer als auch Anschlussinteressenten, mit rund

50 Prozent bereits dabei seien. Ein Ergebnis, auf dem weiter aufgebaut werden könne. Er ist davon überzeugt, dass jetzt die Zahl 90 Prozent anvisiert werden könne. Es gehe bei der Breitbandversorgung um sehr viel Geld, waren sich Hinterseh, Keller und Cabanis einig, rund 200 Millionen Euro seien für den Schwarzwald-Baar-Kreis veranschlagt. Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband, dem Schwarzwald-Baar-Kreis und der Stadt Blumberg sei als vorbildlich anzusehen. Auch diese Aussage von Jochen Cabanis wurde von allen Beteiligten mitgetragen. Jetzt gelte es aber, Werbung für die Anliegen der einzelnen Einrichtungen in Blumberg zu machen. Deshalb jetzt auch die Aktion mit den Schildern. Die Schilder sind im Rathaus II kostenlos erhältlich.



Sie ziehen an einem Strang, von links die Stadträte Elke Bellhäuser, Dieter Selig, Jochen Cabanis, Ursula Pfeiffer, Bodo Schreiber, Bürgermeister Markus Keller, Hannes Jettkandt, Hausbesitzer Frank Jung, Stadtbaumeister Uwe Veit, Rainer Gradinger, Norbert Baumann, Landrat Sven Hinterseh, Christian Schautzgy, Bernd Kühl und Anne Kleiser, alle mit dem Schild „Highspeed Breitbandausbau – Wir machen mit!“ BILD: REINER BALTZER